

S T A D T



L I E N Z

LIEBBURGINFO

JULI 2006
NR. 42

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

POSTENTGELT BAR ENTRICHTET - VERLAGSPOSTAVT 9800 LIENZ - FOTO: TVB LIENZER DOLOWITEN

- Seite 2 *Vorwort Bürgermeister
Der Überprüfungsausschuss
stellt sich vor*
- Seite 3 *Natur und Erholung
am Tristacher See*
- Seite 4 *Entente Florale –
„Hausputz“ in Lienz*
- Seite 6 *Sonnenstadt Lienz –
„Modell besser alt werden!“*
- Seite 8 *Kultur / Museum*
- Seite 10 *Dies und Das ...*
- Seite 12 *Gewinnspiel*

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Ein langer, kalter Winter ist beinahe ohne Übergang zum Sommer geworden und Lienz wird seinem Motto „Sonnenstadt Lienz – Modell schöner leben“ mehr denn je gerecht. Für uns Erwachsene wird zwar kein Sommer jemals mehr so sein, wie die in unserer Erinnerung an die Kindheit, wo es nur Sonne, Schwimmbad, Spielen im Freien und manchmal aufgeschlagene Knie gab, doch auch heute genießen wir diese Jahreszeit mit gemütlichen Abenden in lauschigen Gastgärten, mit Grillen im Garten, beim Radfahren oder auf dem Goggsteig nach der Arbeit, mit guter Unterhaltung beim Straßentheater oder beim Altstadtfest.

Eigentlich haben wir das Glück, da leben zu dürfen, wo andere Urlaub machen und heuer haben wir das Glück in einer Stadt zu leben, die sich für den größten europäischen Blumen-Wettbewerb vorbereitet, die Entente Floral. Lienz ist aufgeblüht und wird bis zum Eintreffen der Jury am 29. Juli und hoffentlich auch noch danach – weiter aufblühen, daher geht meine große Bitte an Sie alle:

Helfen Sie mit, ob entlang der Bewertungs-Runde oder auch abseits davon, damit sich Lienz von seiner besten, blühendsten, grünsten Seite zeigen kann.

Gerne würden wir eine Medaille gewinnen, doch auch wenn wir nicht auf dem „Stockerl“ landen, profitiert unsere Stadt langfristig von unseren Anstrengungen, die riesig sind und waren, davon wissen die städtischen Abteilungen, allen voran das Stadtmarketing, das Forst- und Gartenamt, der Wirtschaftshof und das Bauamt ein Lied zu singen. Daher möchte ich an dieser Stelle meinen tüchtigen Mitarbeitern herzlich danken und gratulieren, aber auch sie nochmals anspornen, einen tollen Endspurt hinzulegen.



Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer!

Ihr Bürgermeister
Dr. Johannes Hibler

Der Überprüfungsausschuss stellt sich vor!

Der Überprüfungsausschuss ist der einzige zwingend in der Tiroler Gemeindeordnung vorgeschriebene Ausschuss. Während es dem Gemeinderat frei steht, Ausschüsse zur Vorberatung wichtiger Fragen bzw. Themenkreise einzurichten, MUSS gem. § 109 TGO der Gemeinderat einen Überprüfungsausschuss bestellen, dem weder der Bürgermeister, noch

seine Stellvertreter oder sonstige zur Anordnung von Aus- oder Einzahlungen Bevollmächtigte angehören dürfen. Man könnte den Überprüfungsausschuss als „Miniatur-Rechnungshof“ bezeichnen, denn er überprüft die finanziellen Transaktionen der Gemeinde auf ihre Gesetzmäßigkeit – also ob es dafür auch Beschlüsse gibt – auf Sparsamkeit – ob

z.B. Aufträge ausgeschrieben wurden oder ob Skonto bei Rechnungen abgezogen wird – auf Wirtschaftlichkeit – wird kostengünstig eingekauft, ist das Geld gut angelegt? – und auf Zweckmäßigkeit – verwenden Vereine die gewährten Subventionen zweckgemäß?

So sind auch die vierteljährlichen Kassenprüfungen – die der Hauptkasse in der Liebburg ebenso, wie die der Neben- und Sonderkassen in den Außenstellen wie Schwimmbad oder Museum – gesetzlich vorgeschrieben, wie auch die Vorprüfung des jährlichen Rechnungsabschlusses (Jahresrechnung), die dem Gemeinderat als Bericht vorgelegt wird und die die Basis für den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters als Rechnungsleger darstellt.

Obmann GR Josef Blasisker, GR Andreas Hofer, GR Reinhard Tiefenbacher, STR Uwe Ladstätter, GR LA Elisabeth Greiderer (v.l.n.r.)



Natur und Erholung am Tristacher See



Als Handlung mit Weitblick kann man sicherlich den Ankauf des Tristacher Sees vom damaligen Besitzer Johann Jauffer durch den Lienzer Gemeinderat unter Hubert Huber im Jahr 1985 bezeichnen, denn dadurch ist die Stadt Lienz Eigentümerin des einzigen Osttiroler Badesees geworden und kann dort für ihre BürgerInnen und Gäste das Strandbad Tristacher See betreiben. Seither hat die Stadt Lienz laufend in die Wasserqualität investiert und das Strandbad zu einer attraktiven Freizeiteinrichtung gemacht. So wurde bereits vor 20 Jahren eine Tiefensee-Ableitung eingebaut, die für eine bessere Wasserqualität sorgt und den Wasseraustausch ermöglichen soll. Heuer wurde ein Gewässerbetreuungsauftrag an das „Kärntner Institut für Seenforschung“ erteilt, die Wasserqualität am Tristacher See wissenschaftlich zu erforschen und ein mögliches Sanierungskonzept auszuarbeiten. Der Tristacher See ist ein Natursee, der als Badesee immer mehr an Bedeutung gewinnt und daher auch einer gewissen Belastung durch den Badebetrieb aus-

gesetzt ist. Bis zu 1000 Badegäste an schönen Sommertagen bedeuten auch eine Belastung des Gewässers, von der Sommerbelastung kann sich der See erst wieder im Herbst und Winter erholen. Dennoch bescheinigt der Tiroler Badegewässer Report, herausgegeben vom Amt der Tiroler Landesregierung, der mehrmals im Sommer Wasserproben zieht, dem Gewässer „Tristacher See“ Trinkwasserqualität. Durch diese hervorragende Wasserqualität wird der Tristacher See auch als Fischereirevier der Stadtgemeinde Lienz geführt. Karpfen, Hecht, Schleien und Krebse leben hier.

Auch das Strandbad wird laufend verbessert: In den letzten Jahren wurden die Duschen und WC Anlagen erneuert, im Jahr 2004 wurde ein neuer Beach Volleyball Platz, ein Kinderspielplatz und die terrassenförmige Liegen im Bereich des Sprungturmes neu errichtet und im Herbst 2005 auch der Uferbereich des Strandbades mit Piloten neu befestigt. Bei der diesjährigen Säuberungsaktion,



Statistik:

Tristacher See:

- Seehöhe 820 m
- 300.000 m³ Wasser
- 450 m lang, 160 m breit
- max. 7 Meter tief
- Temperatur: 19° im Juni bis 24° im August

Strandbad:

- Anlage mit über 5,5 ha
- Liegewiesen und 3 Liegestege
- Beachvolleyballplatz
- Spielplatz
- 2 Sprungtürme
- geöffnet von Juni bis September 9:00 bis 19:00 Uhr, ab 16 Uhr Kurzbadetarif ab 19:00 Uhr können auch Paddler den See zum Üben nutzen
- Gratis-Zubringer mit dem Freizeit- und Bäderbus
- seit 1985 rund 850.000 Eintritte
- Rekordjahr 1992 mit 65.729 Besuchern

bei der aus dem See und vom Ufer mehrere LKW-Ladungen Altholz und Unrat entfernt und abtransportiert wurden, war auch eine Gruppe aus dem Flüchtlingsheim Angerburg im Einsatz, sie war sehr engagiert und fleißig am Werk. Rechtzeitig zum Beginn der Badesaison wurde der Uferverbau im nord-westlichen Bereich des Strandbades fertig, sodass heuer einem noch schöneren Badsommer – sofern das Wetter mitspielt – nichts mehr im Wege steht.



Kürzlich hat Bürgermeister Dr. Hibler jemandem, der meinte „alles nur für die Entente Florale...“ erklärt, dass man die Entente Florale mit einem Verwandtenbesuch daheim vergleichen könne. Auch da werde aufgeräumt, geputzt und geschmückt und zwar nicht für die Verwandten, sondern für sich selbst, der Besuch ist nur der Anlaß. Nach dem Besuch könne man sich noch lange über das schöne Heim freuen.

Somit befindet sich Lienz nun sozusagen im Endspurt eines ausgiebigen Hausputzes, an dem sich hoffentlich die ganze Familie - sprich ganz Lienz - beteiligt.

Die vielen tüchtigen Mitarbeiter der Stadt, von den Gärtnern über die Bauhofsleute bis hin zum Stadtmarketing sind unermüdlich im Einsatz, denn noch eines haben Verwandtenbesuche und Entente Florale gemeinsam: Man sieht sein Zuhause mit anderen Augen. Unkraut, Unrat, Verfall oder Beschädigung, all das sieht man plötzlich schärfer und vieles davon ist noch zu beseitigen, zu verschönern oder zu beheben.

Und bald kommen Sie, die Verwandten, bzw. die Jury der Entente Florale, am Samstag, dem 29. Juli ist es soweit. Dann wird den „Verwandten“ das aufgeräumte Heim präsentiert, man führt sie durch jene Räume, die sehenswert sind (und hofft, dass sie nicht in den Keller

Entente Florale Europe – „Hausputz in Lienz“

schaun!) und kann stolz sein auf das Geleistete. Viel hat sich getan seit dem Frühjahr, als intensiv mit dem „Aufräumen“ begonnen wurde, das sieht man besonders entlang der Besichtigungstour durch die Stadt:

Los geht es in der **Liebburg**, wo anhand einer Präsentation all das vorgestellt wird, was man wegen der Zeitnot nicht zeigen kann. Dann gibt es einen Rundgang durch die Innenstadt. Auf dem **Hauptplatz** kann die Jury etwas Straßentheaterluft schnuppern und dann geht es vom **Antoniuspark** durch das **BORG-Areal** zur **Spitalsbrücke**. Im **Iselpark**, der nicht nur eine neue Beleuchtung erhalten hat, sondern auch sonst eine Runderneuerung erfahren konnte, wird auch die **annalematische Sonnenuhr** gezeigt, bei der der Mensch der Zeiger ist.

Weiter geht es über den Schulsteg zur **Schulstraße**, wo nicht nur ein neuer Baum gepflanzt, sondern auch der Kreuzungsbereich mit dem Iselweg durch eine Anhebung der Fahrbahn entschärft wurde.

Nachdem **Albin Egger-Lienz** auf seinem Platz die Referenz erwiesen wird, spaziert man durch eine Wohn-



anlage zur **Kreuzgasse**, die durch die neue Pflasterung ihren Altstadtcharakter verstärken konnten, einem Privatgarten wird der Besuch abgestattet und auch der **Stadtmarkt** wird gestreift.

Die **Rosengasse**, die mit der neuen „**Lienzer Rose**“ verschönert wurde, ist ohnehin ein Schmuckstück und am neugestalteten **Johannesplatz** erstrahlt nun auch die **Mariensäule** in neuem Glanz.

Ganz schön anstrengend, so eine Besichtigung, darum geht es mit Bus und Rad weiter in den **Draupark** und über den Radweg, der eine Alleebepflanzung bekommen hat, ins **Gewerbegebiet Peggetz**. Auch der künstlerisch gestaltete **Park der Firma Durst** steht dort auf dem Programm, ehe es über die Kärntnerstraße und Beda Webergasse zum **Wohn- und Pflegeheim** geht, wo der Garten des Heimes und des Krankenhauses Schatten und Erholung spendet.

Der sehenswerte **Friedhof** und die **Kriegergedächtniskapelle**, deren schon länger geplante Renovierung und Restaurierung sich heuer gut gefügt hat, sind die nächsten Stationen, ehe man, vorbei an der **Riepler-Schmiede**, über die **Alleestraße** auf den Schlossberg fährt.

Beim **Tschitscherhof** können sich die Gäste einen Eindruck von unseren Naherholungsgebieten machen, ehe **Schloss Bruck** mit Park und Teich den krönenden Abschluss der „Hausbesichtigung“ bildet und dann darf man sich - vermutlich ziemlich erschöpft - auf der Schlossterrasse mit dem wunderbaren Blick auf Lienz erholen und zum gemütlichen Teil übergehen.

Die „Verwandten“ werden dann ihr Urteil über den gelungenen Hausputz abgeben.

Gleich, wie dieses Urteil ausfällt, eines ist gewiss: Wenn wir im nächsten Jahr durch die Kreuzgasse spazieren, über den baumgesäumten Radweg radeln oder „Lienzer Rosen“ in unsere Gärten und Blumenkisten pflanzen, dürfen wir uns freuen über das gemeinsam Erreichte, über unsere schöne, blühende Stadt Lienz und über die Teilnahme an der Entente Florale Europe, ohne die wir diesen „Hausputz“ nicht angegangen wären.

Darum:

Machen Sie mit, schmücken Sie ihre Fenster, Balkone und Gärten, halten Sie die Straßen und Plätze sauber, denn nicht nur bei der Entente Florale gilt:

„WIR sind LIENZ!“



Sonnenstadt Lienz – Modell besser alt werden!

In Zeiten, in denen „Anti-Aging“ ein Begriff bzw. ein „Unwort“ ist, muss man sich gut überlegen, ob man einen Artikel über Senioren in Lienz „besser alt werden“ oder „länger jung bleiben“ übertitelt. Wir haben uns für „besser alt werden“ entschieden, obwohl ein kluger Kopf gemeint hat: „Wir wollen alle alt werden, aber nicht alt sein.“ Immerhin heißt Senior, aus dem Lateinischen stammend, „der Ältere“. Doch gleich ob „altesgewordene Junioren“ oder „junggebliebene Senioren“, fest steht, dass Lienz eine hohe Lebensqualität für diejenigen bietet, die einen immer höheren Bevölkerungsanteil repräsentieren, die Menschen 60, 70, 80+.

Vielleicht kommen daher auch viele „Auswärts-Lienzer“ in der Pension wieder in ihre Heimatstadt zurück um hier den Herbst und Winter ihres Lebens zu verbringen.

Die Idee, sich auch in der Liebburg-Info mit dem Thema „SeniorIn sein in Lienz“ zu beschäftigen, entstand beim Ausfüllen eines Fragebogens für eine Initiative des „**Generationenministeriums**“, die Gemeinden für ihre Seniorenfreundlichkeit auszeichnet. Dabei wurde klar, dass Lienz über eine Menge von Angeboten für Senioren verfügt, dass Lienz aber auch eine Fülle von äußerst agilen – rüstig ist dafür beinahe eine Beleidigung – Senioren hat, die sozial oder in Vereinen tätig sind und damit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.



Raus aus dem Arbeitsleben, rein ins Vergnügen?

Nicht für alle PensionistInnen ist die Umstellung von der „Tretmühle“ Arbeit zum „süßen Nichts-Tun“, wie sich das der neidische Noch-Nicht-Pensionsreife so vorstellt, einfach. Zum einen, weil die Arbeit nicht nur Last, sondern durchaus auch Lust sein kann, zum anderen, weil mancher sich nun nutzlos fühlt oder nicht weiß, womit er seine früheren Arbeitsstunden ausfüllen soll. „Pensionschock“ ist ein Wort, das dann fällt

Glücklich ist der, der über ein Hobby verfügt oder einen großen Freundeskreis hat, klug ist der, der sich für die Angebote der Vereine entscheidet, die das Leben als SeniorIn leichter, kurzweiliger und unterhaltsamer gestalten: So bietet der **Pensionistenverband Lienz** seinen 550 Mitgliedern tägliche Beratungen im Volkshaus an und von Montag bis Freitag ist die Seniorenstube

dort von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Einmal wöchentlich wird gekegelt und geturnt, auch Vorträge und Computerkurse sowie Ausflüge, ja sogar Flugreisen werden organisiert. Das Motto des Pensionistenverbandes lautet „Nicht einsam, sondern gemeinsam“.

„Im Sinne der Gemeinschaft“ hat sich der **Tiroler Seniorenbund** auf die Fahnen geschrieben, dessen Jahresprogramm sich sehen lassen kann. Pro Monat werden ein bis zwei Ausflüge angeboten, die in die nähere Umgebung, aber auch in die Ferne führen. Natur und Kultur stehen dabei im Mittelpunkt. Auch Spielenachmittage, Wandertage und regelmäßige Zusammenkünfte mit Vorträgen oder Unterhaltungsprogramm werden angeboten. Alle zwei Monate erscheint die Seniorenzeitung „Horizonte“ und einmal pro Monat wird in Radio Osttirol ein Seniorenmagazin gestaltet. Auch andere Organisationen, wie das Bildungshaus

Osttirol, verschiedene Vereine oder die Pfarren bieten Kurse und Veranstaltungen speziell für Senioren an, für die man sich nun, da man Zeit hat – obwohl Pensionisten ja bekanntlich den größten Stress haben – Zeit nehmen sollte.

Gebrechlich und doch daheim bleiben!

Der **Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz** bietet im Rahmen seiner Aktion „Senior aktiv – Das Projekt für Junggebliebene“ zahlreiche Aktivitäten an. Auf dem Programm stehen Sprach- und PC-Kurse, Wanderungen, Turnen oder Yoga. Der größte Aufgabenbereich des Vereines ist aber die Medizinische Hauskrankenpflege, die Altenbetreuung, Heimhilfe, die Unterstützung von pflegenden Angehörigen, eine Beihilfenberatung und Essen auf Rädern. Damit pflegebedürftige Menschen länger in den eigenen vier Wänden bleiben können, wurden im Jahr 2005 rund um

die Uhr, an 365 Tagen im Jahr immerhin 33.536 Pflegestunden geleistet und 98.451 km zurückgelegt.

Neue Heimat im Wohn- und Pflegeheim

Die Wohn- und Pflegeheime in Lienz, Matrei und Sillian werden von den 33 Osttiroler Gemeinden gemeinsam



betrieben. Nicht erst seit dem großzügigen Umbau ist die schöne Anlage in Lienz Heimat für viele geworden, die sich daheim nicht mehr zurechtfinden oder versorgen (lassen) können oder wollen. Auch die engagierte Heimleitung setzt viele Aktionen, die die Lebensqualität steigern, wie die zahlreichen Feiern, aber auch Lesungen, Vorträge und Ausflüge.

Mehr Mobilität für Senioren – die Stadt hilft

Großer Beliebtheit erfreut sich das „Seniorentaxi“, das eigentlich „Stadttaxi“ heißt, weil es nicht nur von Senioren ab 65 sondern auch von Gehbehinderten und Familien mit Kleinkindern genutzt werden kann. Dabei schießt die Stadt Lienz mehr als die Hälfte zu den Taxikosten zu. Nachdem man sich in der Liebburg einen Ausweis ausstellen hat lassen, können Berechtigte dort pro Jahr 4 10er-Blöcke à € 20,00 und 4 Blöcke á € 28,00 erwerben.

Auch der beliebte Sportpass ist für Senioren billiger, sie ersparen sich ab dem 60. Lebensjahr € 50,00. Das Sozialamt der Stadt vergibt nicht nur den Brennmittelzuschuss für Pensionisten, sondern bietet auch Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare für Gebührenbefreiung und Mietzins- und Wohnbeihilfe.

Die Kontaktadressen der einzelnen Organisationen erfahren Sie im Infokasten auf dieser Seite, ob Lienz auch ganz offiziell den Titel „Seniorenfreundliche Gemeinde“ führen darf, erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben der Liebburg-Info.

Kontaktadressen:

Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz,
Schweizergasse 10
Tel. 68466 und 0650/68 466 01
www.gesundheitssprengel.at
gss.lienz@tirol.com
(auch für Essen auf Rädern)

Tiroler Seniorenbund
Ortsstelle Lienz, Franz Egartner
Tel. 62208, egart.frahel@aon.at
Ausflüge:
Bundschuh Reisen
Hauptplatz 5 Tel. 63360-0

Wohn- und Pflegeheim Lienz
Tel. 608-0, www.heime-osttirol.at

Pensionistenverband Österreichs
Ortsgruppe Lienz
Beda Webergasse 20, Tel. 62661
Franz Monz, Tel. 62684

Stadtamt Lienz
Sozialamt, Liebburg, 3.Stock
Erwin Peintner, Tel. 600-310
e.peintner@stadt-lienz.at

Info Stadttaxi:
Stadtamt Lienz
Parkraumbewirtschaftung
Alexandra Rom, Tel: 600-106
a.rom@stadt-lienz.at,
www.stadt-lienz.at





Es gibt ein Leben nach dem
(Kultur)Sommer!

Eine schöpferische Pause legt die Stadtkultur Lienz nach dem Theatersonntag am 16. Juli auf Schloss Bruck ein. Das **Internationale Straßentheaterfestival OLALA** von Ummy Gummi und das Altstadtfest sorgen dann für die kulturellen Höhepunkte in der Stadt.

Die Verschneupause dauert aber nicht lange, denn schon am 15. August geht der Kultursommer auf Schloss Bruck mit einem Konzert des venezolanischen **Mandolinorchesters „Amadis“** weiter, auf dem Programm steht dann noch ein Argentinischer Abend mit **Raul Barboza** (Akkordeon) und **Alfonso Pacin** (Gitarre, Geige) am 19. August und die „**Historia von Doctor Johannes Fausten**“ mit Sebastian Baur am 28. August. Damit endet die „Open-Air-Saison“ und die Stadtkultur Lienz bringt ihre Veranstaltungen wieder „unter Dach und Fach“.

So geht es im Herbst weiter: Das Mozartjahr 2006 klingt mit Programmen über und von Mozart langsam aus, es gibt wieder Theater, aber auch eine tolle Broadway-Show und natürlich viel Musik.

Das Wahlabo in drei Varianten

Neu ist ab Herbst das Wahlabo, bzw. die Wahlabos, denn es wird davon 3 verschiedene geben. Das Wahlabo „classic“ mit 4 Fixveranstaltungen und 4 Wahlveranstaltungen, das Wahlabo „classic vip“ mit 6 Fixveranstaltungen (darunter auch das Neujahrskonzert, das heuer eine Operette ist) und 4 Wahlveranstaltungen und das Wahlabo „new“, das nicht nur die Broadwayshow im Herbst, sondern auch ein Musical im Frühjahr beinhaltet. Außerdem wird es zu jedem Abo – die Ersparnis gegenüber dem Einzelpreis liegt bei mehr als 15% - auch noch ein „Kulturzuckerl“ dazugeben. Neu ist auch, dass es alle Abos für Jugendliche zum verbilligten Preis gibt!

Das genaue Abo-Programm ist ab Anfang September als Folder erhältlich bzw. auf unserer Homepage www.stadtkultur.at zu erfahren. Erhältlich sind die Abos dann ab Dienstag, 12. September in der Liebburg.



Kultursommer auf Schloss Bruck

So, 16.7., 15 Uhr: **Theatersonntag** Schneewittchen und die 7 Zwerge
21 Uhr: „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ mit der **Theaterachse Salzburg** (Schlechtwetter Kolpingsaal)



Di, 15.08., 20 Uhr
Konzert des **Mandolinorchesters „Amadis“** aus Venezuela
(Schlechtwetter: Spitalskirche)



Sa, 19.08., 20 Uhr
Konzert **Raul Barboza**
(Akkordeon Chamamé) und **Alfonso Pacin** (Gitarre, Violine) aus Argentinien
(Schlechtwetter: Bürgerzimmer)



Di, 29.08., 20 Uhr
„**Historia von Doctor Johannes Fausten**“ im und ums Schloss Bruck ins Gewissen geredet von **Sebastian Baur**.

Kartenverkauf für alle Veranstaltungen:
Bürgerservicebüro in der Liebburg (EG)
Info und Reservierung: 04852/600-205,208 oder 306
stadtkultur@stadt-lienz.at; www.stadt-lienz.at

Herbstprogramm:
Fr., 15.09., 20 Uhr, Spitalskirche
Gitarrenkonzert mit Janez Gregoric

Sa, 23.09., 20.00 Uhr,
Kreuzgang des Franziskanerklosters
Kammerchor vokalissimo
und **Eberhard Kummer**:
„Madonna! Madrigale und Minnelieder“



Do, 28.09., 20 Uhr, Café Wha
„**Schräge Heimat**“ literarisch-musikalischer Abend mit **TITLÁ**

Familien Sonntage

Schloss Bruck
Museum der Stadt Lienz

Auf zum Familiensonntag auf Schloss Bruck!

Jeden Sonntag bis zum 10. September wartet ein tolles Programm auf euch. In lustigen Workshops könnt ihr knifflige Zahlenrätsel knacken, schicke Schmuckstücke basteln, das Geheimnis der nachtaktiven Fledermäuse lüften oder euch gar in der Malerwerkstatt eine goldene Nase verdienen. Kommt alleine oder mit Freunden, bringt den kleinen Bruder, die große Schwester oder erwachsene Begleitung mit – wir freuen uns auf euch!
Preis € 5,- inkl. Material.

06. 08., 14.00 Uhr
Sonntagmaler „Die Farbe Gold“
Nicht nur deine selbst gestalteten Bilder bekommen goldene Farbtupfer, sondern auch deine Nasenspitze, Fingernägel oder Wangen. Da sind ja goldene Zeiten in Sicht!

27. 08., 14.00 Uhr
Flatter Flatter Fledermaus
Wir gehen den sagenumwobenen Geschöpfen der Nacht auf die Spur. Damit es nicht zu unheimlich wird, basteln wir Fledermausmasken und erzählen uns lustige Fledermausgeschichten.

23. 07. und 13. 08., 14.00 Uhr
Hexentanz um den Zauberkessel
Wir basteln das passende Outfit und dann geht's zum Hexenfest mit Feuertanz und Hexentrank!

30. 07. und 10. 09., 14.00 Uhr
Schmuckwerkstatt: Oranges Gold
Wir erfahren alles über das Metall Messing, das fast wie Gold aussieht und danach geht's ab in die Werkstatt, wo du selbst Schmuck, Amulette oder Orden basteln kannst.



20. 08., 14.00 Uhr
Mittelalterwerkstatt
Sich schmücken, spielen, Sprüche klopfen und dann kugelrund essen.



23. 08. / 24. 08., jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
Kinderferienwerkstatt
Zwei Sommernachmittage voller Phantasie und Kreativität auf Schloss Bruck verkürzen deine Ferien. Gemeinsames Spielen, Basteln und Genießen erwartet euch. Wir wollen aber noch nicht zuviel verraten. Meldet euch schnell an, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

03. 09., 15.00 Uhr
Kasperl und das Gespensterschloss
Puppentheater

Anmeldung und Info:
9900 Lienz, Schlossberg 1
T 04852 62580 83, F 04852 62580 4
museum@stadt-lienz.at
www.museum-schlossbruck.at

Luna Vista komplettiert den Ausstellungsreigen

Mit der Vernissage der Ausstellung von Georg Planer und Elke Maier „LUNA VISTA“, die den Besucher im Turm und Park von Schloss Bruck mit ihren Objekten und Installationen eine „Begegnung zwischen Himmel und Erde“ ermöglicht, ist nun auch die **4. Ausstellung auf Schloss Bruck** eröffnet. Das Landart-Projekt von Elke Maier, ein künstlerisch-transzendenter Baum, beim Schlossteich ist bereits zu sehen und wird am So., 30. Juli 2006, ab 9 Uhr Vormittags im Rahmen eines Museumsbrunch im Schlosscafé eingeweiht.



v.l. Bgm. Dr. Hibler, Dr. Elisabeth Larcher vom Kunstraum Kirche Innsbruck, die die einführenden Worte zur Ausstellung sprach, die Künstler Elke Maier und Georg Planer und Univ. Prof. Dr. Gerhard Larcher



Seit Mai ist der 2. Teil der historischen Sonderausstellung „**Spurensuche⁵ – Viele Grenzen – Viele Herren**“ zu sehen, der die Geschichte Osttirols von der Römerzeit bis zu den Franzosenkriegen anhand von wertvollen Objekten darstellt.

Von weit her reisen Kunstliebhaber, um die größte öffentliche Sammlung von Werken des Malers Albin Egger-Lienz zu besuchen, die Albin-Egger-Galerie auf Schloss Bruck ist nicht erst seit der Rückgabe und Versteigerung des Bildes „Der Totentanz“ ein Besuchermagnet.



Die neue Fledermausausstellung „**Geschöpfe der Nacht. Fledermäuse – Geheimnisvolle Jäger am Schlossteich**“ erfreut sich seit Anfang Juni größter Beliebtheit, denn Groß und Klein erfahren hier auf spielerische Weise viel Interessantes über die Fledermausartenvielfalt im und um das Schloss.

Schloss Bruck hat täglich von 10–18 Uhr geöffnet, ab 12.09. ist montags Ruhetag. Infos unter Tel. 62580-83, wo man sich auch für museumspädagogische Aktionen und Führungen anmelden kann. Auch heuer gibt es wieder jeden Sonn- und Feiertag ab 9.30 Uhr den „Museumsbrunch“ im Museumscafé! Auf der Schlossterrasse frühstücken bis in den frühen Nachmittag, ein Genuss!

Dies und Das...

Altstadtfest Lienz – auch 2006 ein Höhepunkt des Sommers



Musikliebhaber und all jene, die im Familien- oder Freundeskreis schöne Stunden bei gepflegter Gastlichkeit

verbringen wollen, freuen sich schon auf das **Altstadtfest 2006**, das am **12. und 13. August** auf den Plätzen und in den Gassen der Lienzener Innenstadt stattfindet. Heuer gibt es wieder einen großen Festumzug, außerdem eine **ORF Live-sendung mit Franz Posch und Peter Kostner**, einen großen Handwerksbereich und einen „Trachtenhoagascht“ und auch für Kinder wird viel geboten. Am Sonntag findet wieder das **Bezirksmusikfest** mit anschließender Defilierung statt. Neben viel originaler Volksmusik gibt es 2006 auch Latinomusik, Lee Harper's Big Band-sound, Dixiemusik und schwungvolle Tanzmusik zu hören und zu erleben. Ein weiteres Highlight: Die Stadtmusik Lienz wird gemeinsam mit der Theaterwerkstatt Dölsach „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofieff aufführen. Eröffnet wird das Stadtfest heuer von Bundeminister Dr. Josef Pröll.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit



Gleich sieben Jubelpaaren konnten Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll und Bürgermeister Dr. Johannes Hibler Anfang Juli zur Goldenen Hochzeit gratulieren. In der Liebburg wurde nicht nur das Geldgeschenk des Landes und ein Erinnerungspräsent der Stadt überreicht, es war auch schön zu sehen, wie „zusammengewachsen“ die Ehepaare

nach 50 Jahren gemeinsamen Weges sind. Es feierten: Ingeborg und Gebhard Leitner, Notburga und Anton Girstmair, Luisa maria und Anton Mariacher, Elisabeth und Michael Egger, Elisabeth und Max Bergmann, Margarethe und Herbert Leiter und Elisabeth und Wilhelm Mair. Wir wünschen noch viele gemeinsame glückliche Jahre!



Osttiroler Bauerngarten-Tage Kultur-Natur-Akademie

Die Ethnoökologin Dr. Christa Girstmair veranstaltet zum 5. mal ein vielfältiges Programm rund um sehenswerte Bauern- und Hausgärten in Osttirol. Ob traditioneller, ganzheitlicher Bauerngarten, Feng Shui oder Permakultur: Mit allen Sinnen können vielfältige Zusammenhänge erlebt und altes Wissen, alte Handwerkskunst und Kulinarisches neu entdeckt werden. Kinder wie Erwachsene sind eingeladen zu kreativen und informativen Erlebnistagen der etwas anderen Art:

In der zweiten Woche steht auf dem Programm:

Mo. 17. Juli, 9.00 Uhr, Nikolsdorf Kulturzentrum: **Von der Pflanze zur Ölmalerei**. Kursleitung: Gertaut Hecher, Erich Lexer und Christa Girstmair

Di. 18. Juli, 9.00 Uhr (Wiederholung am Sa. 29. Juli), Lienz, Gymnasium:

Kräuterspiralen. Märchentheater. Filzkunst. Ein besonderer Tag im Zeichen der Entente Florale 2006! Kursleitung: Gertaut Hecher, Christa Girstmair und Margit Mühlmann

Fr 28. Juli, 9.00 Uhr Museum Aguntum, Dölsach: **Jahrtausende alte Handwerkskunst rund um faszinierende Naturfasern**: Papierschöpfen, Filzen und Weben und Seile machen. Kursleitung: Hannes Rohrer, Johann Heindl; Christa Girstmair; Inge Schöllhorn

Auskunft und Anmeldung:
0676/3 41 444 Dr. Christa Girstmair,
ARGE Ethnoökologie



Schonfrist vorbei – nun wird gestraft

Vor einiger Zeit beschloss der Lienzener Gemeinderat die Ausweitung der Kurzparkzone und die Einführung einer Ultra-Kurzpark-Zone, die besonders für schnelle Besorgungen in der Innenstadt gedacht ist. **Gebührenfreie Kurzparkzone** (max. Parkdauer 90 Minuten, Parkuhr verwenden!) gilt im folgenden Bereich: Rechter Iselweg, Schweizergasse, Färbergasse, Gartengasse, Kreuzgasse (Teilstück zw. Schweizergasse und Haus Nr. 12), Alleestraße Teilstück zw. Franz v. Defregger-Straße und Messinggasse, Walther von der Vogelweide-Platz, Josef Gasser-Straße, Kärntner Straße ab Gasthof Fischwirt bis zur Einmündung der Nußdorfer Straße, Beda Weber-Gasse zw. Marcherstraße und Rufenfeldweg, Michaelsplatz und westliche Michaels-

gasse bis zum Haus Nr. 17, Emanuel v. Hibler-Straße Parkplatz zw. Kinderspielplatz und Volksbank Nord, Oberer Siedlerweg – Parkbucht entlang der Wohnanlage Siedlerstraße 19.

Die neuen **30-minütige Ultra-Kurzparkplätze** sind der Parkplatz in der Muchargasse zwischen Klosterkirche und Trafik Kiosk, der Parkplatz südlich der Raiffeisenbank bzw. des Hotel Sonne sowie die Parkplätze im gesamten Verlauf der Ing. Ägidius Pegger-Straße einschließlich des Parkplatzes an der Stadtmauer.

Bislang wurde – sozusagen zum Eingewöhnen – seitens der Abteilung Parkraumbewirtschaftung nur verwahrt, doch nun ist die Schonzeit für Park-sünder vorbei!



Erinnerung an unseren Fotowettbewerb „Entente Florale - Lienz blüht auf“

Sind Sie schon fleißig am Fotografieren? Bis 13. 10. 2006 können Sie uns ihre besten Bilder zum Thema „**Lienz blüht auf**“ schicken. Die 13 besten Fotos gewinnen nicht nur Geldpreise, sie zieren dann auch den „**Blumenschmuck-Kalender 2007**“.

Informationen:
Tel. 04852/600-306 oder 206,
h.fast@stadt-lienz.at und auf www.stadt-lienz.at.

Neues aus dem Sozialamt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. Juni die Zugangskriterien für den **Anspruch auf Mietzins- und Annuitätenbeihilfe** verbessert:

Nun sind auch Wohnungsmieter und Eigentümer einer Wohnung, welche den ordentlichen Hauptwohnsitz in Lienz haben, anspruchsberechtigt, wenn sie ohne Unterbrechung 5 Jahre in einem Lienzener Betrieb die Beschäftigung nachweisen können. (bisher nur, wenn 2 Jahre ordentlichen Hauptwohnsitz bzw. 1 Jahr ordentlicher Hauptwohnsitz plus 1 Jahr Beschäftigung in einem Lienzener Betrieb). Außerdem wurde der anrechenbare Wohnungsaufwand pro Quadratmeter Wohnnutzfläche von **€ 3,00 auf € 3,50/m²** angehoben.

Die geltenden Richtlinien des Landes Tirol werden durch die Änderungen nicht berührt und sind weiterhin entsprechend einzuhalten.

Die Änderung trat mit 1. Juli 2006 in Kraft und betrifft jene Anträge die ab 1. Juli 2006 beim Stadtamt Lienz gestellt werden.

Auskünfte und Formulare erhalten Sie im Sozialamt in der Liebburg, 3. Stock, Herr Peintner, Tel.: 600-310.

Tag der Vereine – Ehrung verdienter Funktionäre



Alle zwei Jahre ehrt der Landeshauptmann Osttiroler Vereinsfunktionäre, die sich durch langjährige und herausragende Arbeit verdient gemacht haben, wobei die jeweilige Gemeinde die zu Ehrenden – im Fall der Stadt Lienz 10 Personen – namhaft machen kann. Dies ist gar nicht so einfach, gibt es doch in Lienz unzählige Vereine, von Sozialvereinen über Kulturvereine bis zu den vielen Sportvereinen, die das größte „Gebiet“ unserer „Vereinslandschaft“ ausmachen.

Im Jahr 2006 fand die Ehrung in Hopfgarten statt, geehrt wurden als Funktionäre Lienzer Vereine (auf dem Foto mit Bgm. Dr. Hibler., LH Van Staa und BH HR Dr. Wöll v.l.): Hans Hohenwarter (als jahrzehntelanger erfolgreicher Funktionär des Skiclub Lienz), Werner Heizmann (seit über 40 Jahren Mitglied und seit 2000 ehrenamtlicher Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes), Bernd Bürgel (Vizepräsident des Tiroler Leichtathletik Verbandes und der Union Lienz – Sektion Leichtathletik), Anni Kratzer (Obfrau des Vereins Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol), Christl Rennhofer-Moritz (Obfrau der Ostt. Selbsthilfegruppen f. Schlaganfall u. Multiple Sklerose, Leiterin des Dachverbandes d. Tir. Selbsthilfegruppen), Josef Elsbacher (Präsident des Box Club Lienz), Klaus Ladinig (Obmann des Vereines der Eisenbahnfreunde), nicht im Bild: Siegfried Vergeiner (Rennleiter und langjähriger Funktionär des Skiclub Lienz) und Hans Mutschlechner (Obmann des Kulturvereines Ummi Gummi). Seit 1998 wurden geehrt: Werner Frömel, Franz Theurl, Karl Fuetsch, Mag. Helga Steiner, Siegfried Noisternig, Ferdinand Breschan-Bodner, Walter Lamprecht, Josef Lumasegger, Ingeborg Forcher, Eckehard Tölderer, Hadwig Walch, Franz Seiwald, Alois Volgger, Wolfgang Walder, Ernst Köfele, Wilfried Schrott, Günther Lichovnik, Johann Zeiner, Mathilde Köffler, Walter Kozubowski, Richard Pettauer, Johann Rindler, Werner Schmied, Aurelia Tölderer, Fridolin Tschurtschenthaler, Peter Mayr und Ernst Gander.

Wir gratulieren herzlich!

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Als „Rose“, ganz genau als „Lienzer Bürgerrose“ wurde die Abbildung eines Teiles des Lienzer Wappens von den meisten Einsendern richtig erkannt.

Die glücklichen Gewinner:

Mag. Heike Förster und Johanna Girstmeier können ihren 12-er-Block nun im Dolomitenbad oder am Tristachersee sicher gut nutzen, Helga Moser und Hermann Edlinger haben ihre

gewonnenen Stadtkultur-Karten vielleicht schon eingelöst und Doris Murbacher freute sich hoffentlich über den Überraschungspreis, einen Buchgutschein und einen Blumengruß aus der Stadtgärtnerei.

Auch diesmal wird ein kleines Stadt-Detail gesucht, wobei man wieder einmal sieht, wieviele Kleinode in Lienz zu bewundern sind, wenn man sie zu

sehen weiß. Teilnahmeberechtigt sind wie immer alle LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liezburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wieder 3 Preise.

Wo ist das?



**Abgabeschluss:
Mittwoch, 26. Juli 2006**

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail.: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad
 1 Familien-Jahres-Abo der Bücherei Lienz
 ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liezburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben